

Geheime Kommandosache 131
2 Ausfertigungen = Bl.
Z. Ausfertigung = 12 Bl.
Anlagen = Bl.
Insgesamt = 12 Bl.

Geheime Kommandosache
4 (persönlich) 4

Bestätigt:
Chef der Volksmarine
- Konteradmiral -

Neukirchen
/ Neukirchen /
20.12.61

Protokoll

Über die Auswahl der Standorte der technischen
Positionen des Objektes "231"

Auf der Grundlage des Befehls des Chefs der Volksmarine vom
1.12.1961 führte die Kommission in der Zusammensetzung:

Vorsitzender:	Frg.Kptn.	Ilgner
Mitglieder :	Kpt.z.See	Becker
	Frg.Kptn.	Kittelmann
	Kptltm.	Koch
	Kptltm.	Schiffner
	Korv.Kptn.	Zaretzke
	Korv.Kptn.	Hauck
	Obltn.	Grünberger

gemeinsam mit der Gruppe für technische Hilfe in der Zusammen-
setzung:

Ltr.der Gruppe: Generalmajor der Art. Maslow, W.
Oberstleutnant (Ing.) Wlassow, G.
Oberstleutnant (Ing.) Smyslow, W.
Hauptmann (Ing.) Mogilat, W.
Hauptmann (Ing.) Remisow, W.
Oberleutnant (Ing.) Trifonow, W.
Hauptmann Budawskow, N.

in der Zeit vom 1-27.12.1961 die Rekognoszierung der Gebiete:
Vaschwitz, Buk-Spitze, Saßnitz, Stahlbrode, Gager, Greifswald-
Wieck, Lubmin, Freest, Krüslin, Wolgast, Peenemünde,

Greifswalder Oie, Lauterbach, Schaprode, Tiltzow und Gingster Heide durch.

I Gebiet 10/231

1. Das Gebiet 10/231 befindet sich im mittleren Teil der Insel Rügen, 4 km südlich von der Stadt Bergen. Die Fläche des Gebietes beträgt 160,4 ha (siehe Schema). Der Besitzer dieses Gebietes ist die Volksmarine der DDR. 1,7 km westlich von dem Gebiet befindet sich ein Platz, auf dem der Bau eines Munitionslagers für die Volksmarine projektiert wird.
2. Das Gebiet 10/231 befindet sich in relativ geringer Entfernung von:
 - Eisenbahnknotenpunkt Bergen, Eisenbahnstation Samtens, Eisenbahnstation Puttbus, Haltepunkt Teschenhagen;
 - den Häfen Stralsund, Saßnitz, Gager, Lauterbach und Vaschwitz.

Die Straßen verbinden das Gebiet 10/231 mit dem gesamten Straßennetz der Insel Rügen.

Der Bau von Zufahrtsstraßen vom Gebiet 10/231 macht sich nach Tiltzow mit einer Länge von 1 km oder nach Sehlen mit einer Länge von 2,5 km erforderlich (siehe Schema).

Die Frachtstücke können bis zum Haltepunkt Teschenhagen mit der Reichsbahn und dann mittels Kfs. auf der Marschroute Nr. 13 (4 km) ins Gebiet 10/231 befördert werden (siehe Schema).

Die Übergabe an die Boote kann nach teilweiser Durchführung von Baggerarbeiten in folgenden Häfen durchgeführt werden:

- Dänholm - über Marschroute Nr. 18 (25 km);
- Gager - über Marschroute Nr. 16 (34 km);
- Vaschwitz - über Marschroute Nr. 15 (25 km);
- Lauterbach - über Marschroute Nr. 17 (14 km).

Wittower
Fähre

3. Das Gebiet 10/231 befindet sich in einem hügeligen Waldgebiet (Höhe bis 23 m) mit ca. 20 % Kahlschlag.
Die geologischen Bedingungen gestatten die Ausführung von Hoch-

und erdummantelten Bauten.

Die sanitär-epidemiologischen Verhältnisse des Gebietes entsprechen den Forderungen, die an das Baugelände gestellt werden.

4. 0,4 km westlich und 0,6 km nord-westlich von den Grenzen des Gebietes 10/231 verlaufen Hochspannungsleitungen, die die Energieversorgung und die Ringschaltung gewährleisten.
5. Im Gebiet sind keine Quellen der Wasserversorgung vorhanden. Die Wasserversorgung kann durch Schachtbrunnen gewährleistet werden.
6. 4 km von dem Gebiet verläuft ein internationaler Luftkorridor mit einer festgelegten Höhe von 6000 bis 8000 m .

Zusammenfassung

1. Die Lage des Gebietes entspricht:
 - den Grundforderungen an die Lebensdauer und die Dislozierung der einzelnen Elemente des Objektes;
 - den Grundforderungen an die Tarnung gegen Beobachtung von der Seeseite und den Straßen aus.
2. Die Lage des Objektes gewährleistet:
 - die Möglichkeit der Unterbringung der Einrichtungen in Übereinstimmung mit dem technologischen Prozeß der Prüfung und Vorbereitung der Flügelraketen und deren Zubehörteile;
 - die Tarnung des Verbindungsweges zum Entladungspunkt (Haltepunkt Teschenhagen).
3. Die geologischen Bedingungen gestatten die Ausführung von Hoch- und erdummantelten Bauten.
4. Durch den in der Nähe des Gebietes verlaufenden internationalen Luftkorridor mit einer festgelegten Höhe von 6000 bis 8000 m ist die Tarnung des Objektes gegen Luftbeobachtung nicht gewährleistet.

134

- 4 -

II. Gebiet 14/231

1. Das Gebiet 14/231 befindet sich 7 km westlich von der Stadt Bergen und 1 km nördlich von dem Dorf Dreschwitz (siehe Schema).

Die Fläche des Gebietes beträgt 146,4 ha. Die Eigentumsverhältnisse sind wie folgt: 50% Privateigentum, 40 % Genossenschaftseigentum und 10 % Eigentum der staatlichen Forstwirtschaft.

Die Perspektive der Vergrößerung des Gebietes ist nicht gegeben.

2. Das Gebiet 14/231 befindet sich in relativ geringer Entfernung von:

- Eisenbahnknotenpunkt Bergen, Eisenbahnstation Samtens und Haltepunkt Teschenhagen;
- den Häfen: Stralsund, Saßnitz, Vaschwitz, Lauterbach und Dänholm.

Die Straßen verbinden das Gebiet 14/231 mit dem gesamten Straßennetz der Insel Rügen.

Der Bau einer Zufahrtsstraße vom Gebiet 14/231 bis zur Straße Dreschwitz - Gingst mit einer Länge von 1 km macht sich erforderlich (siehe Schema).

Das Frachtgut kann mit der Reichsbahn bis zur Station Samtens und dann mittels Kfz auf der Marschroute Nr. 4 (8 km) oder mit der Reichsbahn bis zum Haltepunkt Teschenhagen und dann mittels Kfz auf der Marschroute Nr. 3 (15 km) ins Gebiet 14/231 befördert werden.

Die Übergabe an die Boote kann nach teilweiser Durchführung von Baggerarbeiten in folgenden Häfen durchgeführt werden:

- Dänholm - über Marschroute Nr. 6 (22 km);
- Vaschwitz - über Marschroute Nr. 8 (6,5 km);
- Gager - über Marschroute Nr. 9 (45 km).

3. Das Gebiet 14/231 liegt in einem ebenen Waldgebiet mit absoluten Höhen von 9 bis 12 m.

Der Abfluss der Oberflächenwasser ist erschwert.

Von der Seite der Eisenbahnlinien und der Straßen ist keine Einsicht in das Gebiet möglich.

Die geologischen Bedingungen des Gebietes 14/231 gestatten die Ausführung von Hoch- und erdummantelten Bauten.

Die sanitär-epidemiologischen Verhältnisse des Gebietes entsprechen den Forderungen, die an das Baugelände gestellt werden.

4. 1 km westlich und 1,5 km östlich von den Grenzen des Gebietes verlaufen Hochspannungsleitungen, die die Energieversorgung und die Ringschaltung gewährleisten.
5. Wasserquellen sind im Gebiet nicht vorhanden. Die Wasserversorgung kann durch Schachtbrunnen gewährleistet werden.
6. 50 bis 100 m von den Grenzen des Gebietes befinden sich Wohn- und Wirtschaftsgebäude von Privatbesitzern, deren Aussiedelung zur Gewährleistung der Sicherheit der Technik und des Objektes erforderlich ist. Die Kosten der Entschädigung für die Aussiedelung und den Boden belaufen sich ungefähr auf 625 TDM.
7. Unmittelbar über dem Gebiet 14/231 verläuft ein internationaler Luftkorridor mit einer festgelegten Höhe von 6000 bis 8000 m.

Zusammenfassung

1. Die Lage des Gebietes 14/231 entspricht:
 - den Grundforderungen an die Lebensdauer und die Dislozierung der einzelnen Elemente des Objektes; eine Entwicklungsperspektive der technischen Position ist jedoch nicht gegeben;
 - den Grundforderungen an die Tarnung gegen die Beobachtung von der See und den Straßen aus.
2. Das Gebiet gewährleistet die Unterbringung des gesamten Komplexes der Einrichtungen der technischen Position in Übereinstimmung mit dem technologischen Prozeß der notwendigen Arbeiten an den Flügelraketen und deren Zubehöerteilen.
3. Die Lage des Gebietes entspricht den Forderungen an die Entfernungen der technischen Position von den Übergabepunkten an die Boote.

4. Die geologischen Bedingungen des Gebietes gestatten die Ausführung von Hoch- und erdummantelten Bauten.
5. Der unmittelbar über dem Gebiet verlaufenden internationale Luftkorridor mit der festgelegten Höhe von 6000 bis 8000 m, wirkt sich negativ auf die Geheimhaltung des Objektes aus.
6. Die Kosten der Entschädigung für die Aussiedelung und den Boden belaufen sich auf 625 TDM.

III. Gebiet 12/231

1. Das Gebiet 12/231 befindet sich 10 km vom Greifswalder Bodden entfernt, zwischen den Häfen Greifswald und Wolgast, 1,7 km süd-östlich von dem Dorf Hanshagen. Die Fläche des Gebietes umfasst 144,35 ha und unterliegt folgenden Eigentumsverhältnissen: 30 % Privateigentum, 15 % Genossenschaftseigentum und 55 % Eigentum der Forstwirtschaft der Universität Greifswald.
2. Das Gebiet 12/231 befindet sich in relativ geringer Entfernung von:
 - den Eisenbahnstationen Greifswald, Züssow, Karlsburg, Buddenhagen, Hohendorf und Wolgast;
 - den Häfen Greifswald Wieck, Wolgast, Peenemünde, Kröslin und Freest;
 - den Straßen, die das Gebiet 12/231 mit dem gesamten Straßennetz des Küstengebietes der DDR verbinden.

Der Bau von Zufahrtsstraßen vom Gebiet 12/231 zur Straße Greifswald-Anklam mit einer Länge von 1,5 km und bis zum Dorf Neu-Boltenhagen mit einer Länge von 3 km macht sich erforderlich.

Das Frachtgut kann mit der Reichsbahn zu den Stationen Karlsburg oder Züssow und dann mittels Kfz auf den Marschrouten Nr. 21 (6 km) oder Nr. 20 (7,5 km) ins Gebiet 12/231 befördert werden. Die Übergabe an die Boote kann im Hafen Wolgast - über die Marschroute Nr. 25 (15 km) und nach Durchführung der notwendigen Baggerarbeiten in den Häfen:

- Greifswald Wieck - über die Marschroute Nr. 22 (21 km)

- Kröslin - über die Marschroute Nr. 24 (23 km) und
 - Freest - über die Marschroute Nr. 23 (25 km)
- durchgeführt werden.
3. Das Gebiet 12/231 befindet sich in ebenem Waldgelände (Höhe: 20 bis 25 m). Von der Seite der Eisenbahnlinie und der Straßen ist keine Einsicht in das Gebiet vorhanden.
Die geologischen Bedingungen gestatten die Ausführung von Hoch- und erdummantelten Bauten.
Die sanitär-epidemiologischen Verhältnisse entsprechen den Forderungen, die an das Baugelände gestellt werden.
 4. 7,5 km süd-westlich und 4 km nord-westlich von dem Gebiet verlaufen Hochspannungsleitungen, die die Energieversorgung und die Ringschaltung gewährleisten.
 5. 2,5 km westlich von dem Gebiet verläuft ein internationaler Luftkorridor mit einer festgelegten Höhe von 6000 bis 8000 m und 11 km nord-östlich vom Gebiet - ein sowjetischer Luftkorridor.

Zusammenfassung

1. Die Lage des Gebietes 12/231 entspricht:
 - den Grundforderungen an die Lebensdauer und die Dislozierung der einzelnen Elemente des Objektes. Eine Entwicklungsperspektive ist gegeben;
 - den Forderungen an die Tarnung gegen die Beobachtung von der Seeseite und von den Straßen aus.
2. Das Gebiet gewährleistet die Unterbringung des gesamten Komplexes der Einrichtungen des Objektes in Übereinstimmung mit dem technologischen Prozeß der notwendigen Arbeiten an den Raketen und deren Zubehörteilen.
3. Die Lage des Gebietes entspricht den Forderungen an die Entfernungen der technischen Position von den Übergabepunkten.
4. Die geologischen Bedingungen gestatten die Ausführung von Hoch- und erdummantelten Bauten.

marine vorzusehen.

Die Offiziere und Längerdienenden sind in den nächsten Städten und Ortschaften unterzubringen.

Anlagen:

1. Fragebogen über die Untersuchung des Gebietes 10/231 für den Aufbau der technischen Positionen des Objektes 231.
Blatt 12 GKdoS Tgb.Nr.: A/922/61.
2. Fragebogen über die Untersuchung des Gebietes 14/231 für den Aufbau der technischen Positionen des Objektes 231.
Blatt 12 G.KdoS. Tgb.Nr.: A/920/61.
3. Fragebogen über die Untersuchung des Gebietes 12/231 über den Aufbau der technischen Positionen des Objektes 231.
Blatt 9 G.KdoS. Tgb.Nr.: A/948/61
4. Übersichtskarte der technischen Positionen des Objektes 231.
1 Blatt, G.KdoS Tgb.Nr.: A/874/61
5. Ing-geologische Stellungnahme zum Bauvorhaben der NVA in Tiltzow, Kr. Rügen.
1 Blatt, GVS Tgb.Nr.: A/928/61.
6. Kurzgefasste ing-geologische Einschätzung zu dem Objekt Dreschwitz (Rügen).
2 Blatt, GVS Tgb.Nr.: A/930/61
7. Kurzgefasste ing-geologische Einschätzung zu dem Objekt Wrangelsburg.(Greifswald).
1 Blatt, GVS Tgb.Nr.: A/932/61
8. Auskunft über die Energieversorgung der Gebiete Gingster Heide, Tiltzow und Hanshagen.
1 Blatt, GVS Tgb.Nr.: A/934/61.
9. Epidemiologischer Bericht über das Gebiet Tiltzow.
4 Blatt, GVS Tgb.Nr.: A/936/61.

10. Epidemiologischer Bericht über das Gebiet Gingster Heide.
4 Blatt, GVS Tgb.Nr.: A/938/61
11. Epidemiologischer Bericht über das Gebiet Hanshagen.
4 Blatt, GVS Tgb.Nr.: A/940/61
12. Bestätigung der Liegenschaftsverhältnisse.10/231.
1 Blatt GVS Tgb.Nr.: A/942/61
13. Schätzung des Gebietes Dreschwitz (Gingster Heide).
1 Blatt, GVS Tgb.Nr.: A/944/61
14. Schätzung des Gebietes Hanshagen.
1 Blatt GVS Tgb.Nr.: A/946/61

Vorsitzender der Kommission

- Fregattenkapitän -

Ilgen
(Ilgen)

Mitglieder:

- Kapitän zur See -

Becker
(Becker)

- Fregattenkapitän -

Kittelmann
(Kittelmann)

- Kapitänleutnant -

Koch
(Koch)

- Kapitänleutnant -

Schiffner
(Schiffner)

- Korvettenkapitän -

Zaretske
(Zaretske)

- Korvettenkapitän -

Hauck
(Hauck)

- Oberleutnant -

Grünberger
(Grünberger)

- Oberstleutnant (Ing.) -

(Wlassow)

- Oberstleutnant (Ing.) -

(Smyslow)

- Hauptmann (Ing.) -

(Mogilat)

- Hauptmann (Ing.) -

(Remisow)

- Hauptmann -

(Budawskow)

- Oberleutnant (Ing.) -

(Trifonow)

Chef des Stabes der Volksmarine .

- Kapitän zur See -

Nordin
(Nordin)

A b s c h r i f t

Geheime Verschlusssache 175

VEB Energieversorgung
Rostock

Rostock, den 13.12.1961

G. VS - TgB. - Nr. 17/934/61

2 Fasz.

2. Fasz. = 1 Blatt

Nationale Volksarmee
Kommando der Volksmarine
Rostock - Gehlsdorf

Betreff: Gingster Heide, Tilzow und Hanshagen
Unsere Zeichen EN-B/O/Wei/Schw.

Die Stromversorgung oben genannter Objekte mit einer Leistung von 300 KW je Objekt ist nur 15 KV seitig möglich, wobei die Speisung aller genannten Objekte über zwei 15 KV Freileitungen technisch durchführbar ist.

Es muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß bei Netzzusammenbrüchen bzw. Ausfall der speisenden Umspannwerke eine gesicherte Versorgung auch durch die Einschleifung der Objekte an zwei Hochspannungsleitungen nicht gegeben ist. Nähere Angaben über erforderlichen Finanzbedarf und Materialien können erst nach Vorliegen genauer Lagepläne gegeben werden.

Als Folgeinvestitionen müssen beim Rat des Bezirkes, Bezirkswirtschaftsrat Abt. Energie angemeldet werden:

1. die erforderlichen Kabelstationen und für die Heranführung der elektrischen Energie die benötigten Hochspannungskabel Reihe 20 120 qmm Al Ø.

VEB Energieversorgung Rostock

gez. Mahne
Stellv. Techn. Dir. Elt

gez. Lehmann
Abt. Ltr. Netze Elt
Bau

F.d.R.d.A.

Kapitänleutnant-

Deising

(D e i s i n g)

Ausgearbeitet durch: Kommission lt. Befehl 90/61 des Chefes der
Volksmarine

Ausgearbeitet am : 25.12.1961

Geschrieben von : *fl. J. Auer* 2 Ausfertigungen je 12 Bl.

Verteiler:

1. Ausfertigung: Ministerium für Nationale Verteidigung
2. Ausfertigung: Chefsekretariat